

BERNRIEDER GLAUBENSgesprÄCHE

Den Glauben tun



2. Mittwoch im Monat
von 19:00 – 21:00 Uhr,
11.09./ 09.10./13.11./ 11.12.
2019

Das Bildungshaus St. Martin liegt am Ufer des Starnberger Sees, am Rande eines weitläufigen Parks mit altem Baumbestand. Es bietet als Kloster den geeigneten Rahmen für persönlichkeitsfördernde und spirituelle Angebote.



© Fotos Missions-Benediktinerinnen Bernried

Bildungshaus St. Martin, Bernried
Kloster der Missionsbenediktinerinnen
Klosterhof 8
82347 Bernried
Telefon: 08158/255-0
Telefax: 08158/255-63
E-MAIL: zentrale@bildungshaus-bernried.de
Homepage: www.bildungshaus-bernried.de

**BERNRIEDER
GLAUBENSGESPRÄCHE**

Den Glauben tun

Viel wird in Religionen darum gerungen,
was die rechte Lehre ist.

Aber letztlich geht es ums Tun.

Unser Papst gibt ein beredtes Beispiel da-
für, wie entscheidend ein authentisches
Leben als Christ ist.

Glauben als Tun, das geht uns alle an.
Nur, dass es nicht so leicht ist.

Wir möchten es wagen, uns miteinander
über unsere Erfahrungen auszutauschen,
kleine Schritte zu suchen, von ermutigen-
den Erfahrungen zu hören und uns so in
einem authentischen Glaubensleben zu
bestärken.

Herzlich willkommen!

KURSORT

Bildungshaus St. Martin, Bernried
Kloster der Missions-Benediktinerinnen

TERMIN

Mittwoch den 11.09./ 09.10./ 13.11./
11.12.2019

Uhrzeit: 19:00 bis 21:00 Uhr

KURSLEITUNG

Sr. Mechthild Hommel OSB

Dipl. Theologin, Pastoralreferentin
Erziehungsmediatorin

sr.mechthild@bildungshaus-bernried.de

KOSTEN

Spende erwünscht

ANMELDUNG

Eine Anmeldung ist nicht nötig.

Kommen Sie einfach so.

Für Infos zum Programm schauen Sie auf
unsere Homepage

www.bildungshaus-bernried.de

über Anfrage auf Klosterseminar-Anfrage

Die Kurse werden in Zusammenarbeit mit
der Katholischen Erwachsenenbildung im
Dekanat Weilheim- Schongau durchgeführt.

*„Wir leben unseren Glauben da,
wo Armut, Atheismus und Alkohol
zu Hause sind.
In unserer Wohnung haben wir eine
Kapelle.
Dort liegen neben Kerze und Kreuz auch
einige Steine aus Abbruchhäusern.
Sie stehen symbolhaft für all das, was
wir an Mauern in uns selbst einreißen
müssen, damit das echte Leben seinen
Platz finden kann.“*

Andreas Knapp